

nämlich 142 Passagiere und 92 Mann Besatzung. 191 Personen sind gerettet, 1 Passagier, 2 Mann der Besatzung und 2 Bedienten kamen um, vom dem Verbleib der übrigen 38 Personen hat man noch keine Nachricht.

Opfer der Kälte. In der Gemeinde Osten bei Schollen (Kr. Wörlitz) wurde ein taubstummer Dreijähriger in einem Graben vermisst. Jetzt wurde er in einem Graben in der Nähe von Kirchen-Popowo tot aufgefunden. Die angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß der Mann sich infolge Ermüdung in einem Schaufelgraben niedergelegt hatte und ein Opfer der Kälte geworden ist.

Dampferbrand im Roten Meer. Wie aus Wien gemeldet wird, ist dort am Freitag früh der britische Dampfer „Brian“ angekommen. Unter seinen Passagieren befanden sich 31 Ueberlebende der Mannschafft des russischen Dampfers „Egora“, der am Mittwoch im Roten Meer das Unglück hatte, daß auf ihm infolge einer Kesselexplosion ein Brand ausbrach, der das ganze Schiff zum Sinken brachte. Der Schiffmeister und 9 Mann von der Besatzung blieben hierbei ihr Leben ein.

Ein schwerer Betriebsunfall ereignete sich in der alten Dietrichschen Papierfabrik in Weiskirchen. Ein in den großen Kessel reichendes Dampfrohr platzte in einer Länge von über einem Meter ab, der Dampf vermischte sich mit dem Feuer, was eine mächtige Stachflamme abgab, die die beiden vor der Feuerung stehenden Heizer Weigelt und Richter gräßlich verbrannte. Beide Verunglückte, die Familienwäter sind, starben bald darauf im städtischen Krankenhaus.

Ein schwerer Unfall des Luftschiffs „Schütze-Lanz“. Das Luftschiff „Schütze-Lanz“ stieß bei Königstal in der Nähe von Köpenick auf ein Stallgebäude und durchschlug das Dach. Es geriet mit der hinteren Gondel fest. Aus der vorderen Gondel stürzte ein Maschinist infolge des Anpralles heraus und erlitt schwere Verletzungen.

Schweres Unglück infolge Ausströmens von Kohlenoxydgas. In Wien wurden gestern früh in einem Neubau rings um Koksöfen, die zum Ausschleusen der Räume aufgestellt waren, acht obdachlose Arbeiter, durch Ausströmen von Koksöfengas betäubt, leblos aufgefunden. Zwei waren bereits tot. Die sechs anderen reagierten auf künstliche Atmungsversuche, kamen jedoch nicht zum Bewußtsein und wurden in das Krankenhaus gebracht.

Bei Reparaturarbeiten tödlich verunglückt. Auf der Zeche „General Blumenthal“ bei Eger stürzte bei einer Reparaturarbeit ein Anstreichermeister 700 Meter tief in den Schacht und erlitt dabei den Tod.

Eine Pulverexplosion ereignete sich in Wörth a. d. Donau am Fuße der Mithalla bei Regensburg, wo ein Waldbauarbeiter zum Sprengen von Wurmklössen zu verwendendes Pulver mit heimgekommen und dort schlecht verwahrt hatte. Die Mauern des Hauses barsten von der Gewalt der Explosion. Das Wohnzimmer der Familie wurde demoliert und Vater, Mutter und drei Kinder schwer verletzt.

Selbstmord eines Desfrandanten. Nach einer Meldung aus Wien hat sich der seit dem 5. November von Kranichfeld in Thüringen nach jahrelanger Verübung großer Unterschlagungen flüchtig gewordene Bürgermeister und Bankdirektor Emil Scherff in einem Wiener Stadtbahnhof erschossen.

Vier Personen durch Kohlenoxydgas vergiftet. In Krummwasser bei Mährisch-Schönberg wurden der Bindermeister Neugebauer, dessen Gattin und zwei Kinder durch Kohlenoxydgas vergiftet aufgefunden. Scheinbar liegt ein Unfall vor.

Verhaftung von Falschmünzern. In Essen wurden ein Goldarbeiter und drei weitere Personen, die Zehnmünzstücke in größeren Mengen hergestellt und veräußert hatten, verhaftet.

Verhaftung eines Schwindlers. Auf dem Hamburger Hauptbahnhof wurde am Freitagabend kurz vor seiner Abreise nach Berlin der Kaufmann Rosenthal aus Warschau verhaftet, der beschuldigt wird, umfangreiche Schwindeltaten im Lumpenhandel verübt zu haben, indem er waggonweise Lumpen verkaufte und Anzahlung nahm, aber keine Lieferung geleistet hat.

Zum Tode verurteilt. Aus Graz wird gemeldet: Der Fleischergeselle Dominikus Polz, der dem Viehhändler Franz Schwarz in der Nacht zum 4. September in Karerterstraße bei Judenburg im Schlafe 2000 Kronen raubte, ihn durch Messerstiche ermordete und die Leiche dann zerstückelte, wurde durch den einstimmigen Spruch der Geschworenen vom Schwurgericht Leoben zum Tode durch den Strang verurteilt. Polz hat das Verbrechen nicht eingestanden.

Der höchste Preis für eine aviatische Leistung, der je angesetzt worden ist, nämlich 216 000 Mark, fällt demjenigen russischen Flieger zu, welcher als erster die 1300 Kilometer lange Strecke Petersburg-Moskau-Petersburg in einem Tage zurücklegt, wobei nur in Moskau eine Zwischenlandung verlangt wird. Der Preis ist von dem Moskauer Multimillionär Lazareff anlässlich des demnächstigen 300jährigen Regierungsjubiläums des Hauses Romanow gestiftet worden.

Brandunglück. Bei einem Großfeuer in der kanadischen Stadt Emmetons, das einen Schaden von 15 Millionen Mark verursachte, kamen fünf Arbeiter um.

Rückgang der Typhusepidemie in Hanau. Die Typhusepidemie beim 1. Bataillon des 3. Eisenbahn-Regiments in Hanau ist im weiteren Rückgang begriffen. Seit zehn Tagen sind keine Neuerkrankungen vorgekommen. In Lazarettbehandlung befinden sich noch 143 Erkrankte, darunter 19 Schwerkranke und 85 Genesende.

Schreckung irrtümlich geworden. In einem Schnellzug der Tauerbahn wurde ein Reisender, ein Innsbrucker Professor, plötzlich vom Besatzungswagen befallen. Er bedrohte die Mitreisenden mit einem Revolver. Als der Kondukteur

auf den Lärm herbeieilte, gab der Irrsinnige auf ihn einen Schuß ab. Die Kugel ging fehl und durchschlug die Wand des Wagens. Der Reisende wurde schließlich überwältigt, in Woerlitz aus dem Zuge entfernt und ärztlicher Obhut übergeben.

Zusammenstoß eines Straßenbahnwagens mit einem Omnibus. In Wien stieß ein Straßenbahnwagen mit einem Omnibus zusammen. Der Omnibus stürzte um. Drei Personen wurden schwer, fünf leicht verletzt.

Todessturz eines Fliegers. Aus Buenos Aires wird gemeldet: Der deutsche Flieger Lübbe und die argentinischen Piloten Leutnant Origone und Gefreiter Fels unternahmen am Sonntag einen Flug von Buenos Aires nach Mar del Plata. Leutnant Origone stürzte unterwegs ab und wurde getötet.

Weniger Kinder verbrannt. In Opatowitz bei Breslau hat sich ein entsetzliches Unglück ereignet. Die Frau des Maschinisten Spodzia verließ ihre Wohnung, um Besorgungen zu machen. Ihre drei Kinder im Alter von 5, 8 und 1 1/2 Jahren ließ sie allein zurück. In ihrer Abwesenheit spielten die Kinder mit Feuer. Es entstand ein Brand, der die hilflosen Kinder erfaßte und so schwer verletzte, daß sie nach wenigen Minuten starben. Als die unglückliche Mutter zurückkehrte, waren ihre drei Kinder bereits tot.

Der Tod im Schacht. Auf dem Kalibergwerk Herfa a. d. Werra stürzte ein Bergmann durch eigenes Versäulen in einen 400 Meter tiefen Kalischacht. Der Tod trat sofort ein.

Ein Kind vergiftet. Vor dem Schwurgericht in Mannheim hatte sich der 25jährige Landwirt Adolph Cergowitz aus Dittmar wegen Mordes zu verantworten. Um sich der Alimentationspflicht zu entziehen, hatte er am 20. November vorigen Jahres seinem unehelichen zweijährigen Kinde Salzsäure in den Mund gegossen, worauf das Kind unter qualvollen Leiden bald verstarb. Cergowitz wurde wegen Totschlags unter Verlesung mildernder Umstände zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Wegen 5 Mark erschlagen. Aus Memel meldet man: In Altzeiten-Jahn bei Kallaten wurde ein unbekannter Russe von dem 16 Jahre alten Knecht Esins erschlagen. Der Russe, der einen großen Beutel mit russischem Kupfergeld bei sich trug, gefaselt sich in einer Wirtshausknecht. Da diese vermuteten, daß in dem Beutel des Russen ein größerer Geldbetrag verborgen sein müsse, beschloßen sie, um sich in den Besitz des Geldes zu setzen, den Russen zu erschlagen. Im ganzen enthielt der Beutel 5 Mark russischen Geldes. Esins und sein Komplize wurden verhaftet.

Das Sparlassenbuch des Tagelöhners. Aus Haiba in Böhmen wird gemeldet: Auf dem Nachhausewege verunglückte der greise 70jährige Tagelöhner Anton Teifel aus Radowitz durch einen Sturz und erlitt sehr schwere Verletzungen. Bei näherer Befichtigung fand man, daß der als mittellose bekannte Mann auf der Brust ein Sparlassenbuch auf 11 050 Kronen lautend bei sich trug.

Ein Millionenbetrüger. Nach Unterschlagung von 8 Millionen Kronen wurde in Budapest der Eisenbahn- und Brückenbauunternehmer Ignaz Ballos verhaftet. Bei der Fällung von über 3 Millionen Aktien einer Eisenbahngesellschaft ging er ähnlich so vor, wie der flüchtige belgische Eisenbahndirektor Wilmar, der bekanntlich Aktien für über 30 Millionen Franken gefälscht hat. Außerdem verübte Ballos auf ähnliche und andere Weise noch zahlreiche Betrügereien, wegen deren viele Anzeigen vorliegen. Er hatte mit vornehmen politischen und gesellschaftlichen Kreisen rege Verbindungen.

Umfangreiche Diebstähle in Eisenbahngüterzügen. Wie aus Königsberg (Preußen) berichtet wird, sind durch die Kriminalpolizei bei der Eisenbahngüterabfertigungsstelle seit geraumer Zeit betriebene umfangreiche Veruntreuungen von Gütern, wie Butter, Eier, Delikatessen usw. aufgedeckt worden, die zur Verhaftung eines Wagenmeisters und eines Eisenbahngüterführers geführt haben, die sich die Waren nach Vernichtung der Frachtbüchse angeeignet und sie verkauft haben. Der Zugführer hat sich am Freitag früh in seiner Zelle mit einem Handtuche erhängt.

Eine eigenartige Rechtslage hat sich in der Dabendorfer Mordaffäre ergeben. Nachdem die Frau des vor mehr als drei Jahren ermordeten Assistenten Behm und ihr Geliebter, der Brunnbauer Kolbe, vom Berliner Schwurgericht von der Anklage des Mordes freigesprochen worden waren, hat bekanntlich die Frau nunmehr ein Geständnis dahingehend abgelegt, daß Kolbe ihren Mann ohne ihr Wissen erschossen habe. Die Leiche ist denn auch tatsächlich gefunden worden und auch des Kolbe wurde man habhaft. Doch will er von der Tat überhaupt nichts wissen und meint, daß ein anderer Geliebter der Frau Behm den Tod ihres Mannes wahrscheinlich auf dem Gewissen habe. Eine neue Anklage kann gegen Kolbe nur erhoben werden, wenn er selbst ein glaubhaftes Geständnis abgelegt hat. Nun ist Kolbe allerdings so unvorsichtig gewesen, nach seinem Freispruch, als er glaubte, daß man ihm nichts mehr anhaben könnte, mehreren Bekannten gegenüber damit zu prahlen, daß er Behm erschossen habe. Es ist die Frage, ob das Gerücht diese Geständnisse als ausreichend im Sinne des Gesetzes ansehen wird.

Zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Das Schwurgericht in Altona verurteilte den 20-jährigen Arbeiter Stephan Danz auf aus Ostern in Galizien, der am 29. Juli 1912 dem galizischen Arbeiter Wajnglyszyn in der Gemarkung der Stadt Wandsbeck ermordete und herabtrieb, zu 15 Jahren Zuchthaus.

Ein Kohlengräber als Gewinner des Großen Looses. Wie die Londoner „Daily Mail“

berichtet, hat ein englischer Kohlengräber, A. Billingham in Oldhill, Staffordshire, den Haupttreffer einer ungarischen Lotterie in der Höhe von einer Million Kronen gewonnen. Billingham war in Indien gewesen und hatte auf der Rückfahrt, die er als Kohlenzieher zurücklegte, irrtümlich ein ganzes Los der ungarischen Lotterie erworben. Als er am Freitag in Oldhill ankam, fand er die Ziehungsliste und einen Brief eines Pester Bankhauses vor, in dem ihm mitgeteilt wurde, daß er der glückliche Gewinner des Haupttreffers samt der Prämie in der Höhe von einer Million Kronen sei. Billingham ist Junggeselle und ein Mann von ungefähr dreißig Jahren.

Eine StraÙe, die über Nacht ihren Namen wechselt, ohne daß die Anwohner eine Ahnung davon haben, ist wohl ein Fall, der noch nicht dagewesen, aber soeben in Charlottenburg zu verzeichnen war. Der Kaiser hatte den Namen einer StraÙe nicht genehmigt und der Magistrat daraufhin nichts dahnicht als durch StraÙenschilder entfernen lassen und sie durch neue ersetzt, was zur Folge hatte, daß Leute, die ein großes Geschäft aussuchen wollten, dieses nicht finden konnten, weil die StraÙe, an der es zu liegen angab, ja garnicht mehr existierte. Das Geschäft, das erst kürzlich in die StraÙe gezogen war, hatte Tausende für Anzeigen usw. ausgegeben, um die neue Adresse bekannt zu machen, bis es durch einen Kaufmann erfuhr, daß die betreffende StraÙe unaußfindbar sei, und so erst von seinem „Wohnungswechsel ohne Umzug“ Kenntnis erhielt.

Gegen das Opiumrauchen geht die neue chinesische Regierung energisch vor. Der chinesische Gouverneur von Tschangtscha erließ den Befehl, daß eine Frau, die das Rauchen von Opium nicht lassen konnte, erschossen wurde. Die Hinrichtung fand in Gegenwart einer großen Menschenmenge statt.

142 Jahre alt. Am Dienstag ist in Budapest der pensionierte Steuerinspektor Georg Salomon gestorben. Er soll ein Alter von 142 Jahren erreicht haben. Zwei seiner Enkel sind Mitglieder der Deputiertenkammer.

Bierlinge. In einem Dorfe bei Grenoble hat eine Bauersfrau Bierlinge zur Welt gebracht. Es sind vier Töchter, die alle vollkommen gesund sind.

Standesamts-Nachrichten von Gersdorf

auf die Zeit vom 4. bis 17. Januar 1913.

a) Geburten:

Ein Sohn: Dem Bergarbeiter Max Emil Buschardt, dem W. Willy Biesemann; außerdem 1 unehel. Sohn.
Eine Tochter: Dem Bäckermeister Friedrich Theodor Müller, dem F. Friedrich Johannes Krügel, dem Schlosser Ernst Emil Pfeifer, dem W. Waldemar Hausding, dem W. Ernst Emil Werner, dem Maschinenführer Richard Hermann Schubert, dem Maschinenwärter Otto Emil Vorwerk, dem W. Karl Adolf Hermann Näfner; außerdem 1 unehel. Tochter.

b) Aufgebote:

Keine.

c) Eheschließungen:

Schmied Albin Willy Nanner mit Strickerin Ida Lina Jungmann, beide hier. Bäckergehilfe Karl Fritz Reimert in Hartmannsdorf mit Wirtshausgehilfin Flora Johanna Rindner hier. Bergarbeiter Ernst Albert Helbig mit Aufwärterin Bertha Antonie Minna Siebmann, beide hier.

d) Sterbefälle:

Die Privata Chastiane Friederike Lehmann geb. Mehnert, 79 J. alt.

Kirchennachrichten.

Parochie St. Trinitatis zu Hohenstein-Ernstthal.

Donnerstag abends 1/9 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus.

Parochie St. Christophori zu Hohenstein-Ernstthal.

Donnerstag, den 23. Januar, abends halb 9 Uhr Bibelstunde im Waldenhaus- und Hüttengrundbesenjaale.

Von Gersdorf.

Dienstag, den 21. Januar, abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirchschule.

Von Erlbach-Ritzberg.

Mittwoch, den 22. Januar.

Erlbach: Abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause.

Von Wälschenbrand.

Mittwoch, den 22. Januar, abends 1/9 Uhr Versammlung des ev.-luth. Jungmännervereins im Pfarrhause.

Donnerstag, den 23. Januar, abends 1/9 Uhr Bibelstunde der landestrichl. Gemeinschaft im Pfarrhause.

Von Mittelbach.

Mittwoch, den 22. Januar, abends 8 Uhr in der Schule Bibelstunde.

Zahlungseinstellungen in Sachen.

Carl Hermann Eduard Pfeifer, Klempner, Leipzig-Gohlis, Pleiß. Gall. StraÙe 50. Friedrich August Entz, Sticker, Plauen. Adolf Jode, Schmittwaren, Wälschen u. Schuhwaren-Geschäft, Wilsdorfswerra. Otto Jwarg, Bäckermeister, Lauenhain-Mittweida. Alois Jodanis, Handelsmann, Pirna. Carl Wöhe, Baumwollabspinnerei, Dybin-Bittau. Lorchholz-Gesellschaft m. B. D., Dresden. Moritz Weisfeld, Stickerfabrik, Plauen.

Autoomnibus Oberlungwitz-Chemnitz.

6,45	9,25	1,45	6,00	10,00	9,05	1,25	5,25	8,55	12,95
6,48	9,28	1,49	6,04	10,04	9,02	1,21	5,21	8,51	12,24
6,51	9,31	1,53	6,08	10,08	8,59	1,17	5,17	8,47	12,80
6,54	9,34	1,57	6,12	10,12	8,56	1,13	5,13	8,43	12,16
6,57	9,37	2,01	6,16	10,16	8,53	1,09	5,09	8,39	12,12
7,00	9,40	2,05	6,20	10,20	8,50	1,05	5,05	8,35	12,08
7,04	9,44	2,09	6,24	10,24	8,46	1,01	5,01	8,31	12,04
7,12	9,52	2,17	6,32	10,32	8,39	1,25	4,58	8,23	11,58
7,20	10,00	2,25	6,40	10,40	8,30	1,24	4,45	8,15	11,50
7,50	10,30	2,55	7,10	11,10	8,00	1,15	4,15	7,45	11,20

*) nur an Sonn- und Festtagen. — Nach Bedarf wird vor dem Gasthaus Schweizerhaus in Mittelbach gehalten

Chemnitzer Marktpreise vom 18. Jan. 1913.

pro 50 Kilo.

Weizen, fremd. Sorten 11 M. — Pf. 112 20 Pf.	11 20	11 20	11 20
„ fä. 70—75 kg 9 85	9 85	9 85	9 85
„ 75—77 kg 9 85	9 85	9 85	9 85
Roggen, fä. 8 30	8 30	8 30	8 30
„ p. 8 85	8 85	8 85	8 85
Gebirgsroggen, fä. 7 50	7 50	7 50	7 50
Roggen, fremd. 10 —	10 —	10 —	10 —
Gerste, Brau-, fremde 10 —	10 —	10 —	10 —
„ fä. 9 50	9 50	9 50	9 50
„ Futter- 8 35	8 35	8 35	8 35
Oafer, fä. 7 75	7 75	7 75	7 75
„ beregnet 9 40	9 40	9 40	9 40
„ p. 9 40	9 40	9 40	9 40
„ ausländischer 9 40	9 40	9 40	9 40
Erbsen, Koch- 10 50	10 50	10 50	10 50
„ Malt- und Futter- 9 —	9 —	9 —	9 —
„ 8 80	8 80	8 80	8 80
„ gebündeltes, 4 10	4 10	4 10	4 10
Stroh, Flegelstroh 2 80	2 80	2 80	2 80
Stroh, Maschinenstroh 2 10	2 10	2 10	2 10
„ Krummstroh 1 70	1 70	1 70	1 70
Kartoffeln, inländische 2 75	2 75	2 75	2 75
Butter pro 1 Kilo 2 75	2 75	2 75	2 75

Fundamt Oberlungwitz.

- Gefunden:**
- 1 Wagenlaterne,
 - 1 Gelbfächer mit Inhalt,
 - 1 Schlüssel,
 - 1 Hüpenball,
 - 1 Ledertasche mit Messingknäufen,
 - 1 Ortschaft,
 - 1 Damenhut,
 - 1 Kamm,
 - 1 Karton mit Strümpfen und Taschentüchern,
 - 2 Paar Socken,
 - 1 Paar Körbe,
 - 1 Kette.

- Verloren:**
- 1 Gelbfächer,
 - 1 Brosche,
 - 1 Damenhandtasche,
 - 1 Damenringerring,
 - 1 goldenes Armband,
 - 1 Umfahgetuch,
 - 1 goldener Kinderfingerring,
 - 1 rotes Jackett,
 - 1 Zehnumwickel,
 - 1 Bierkorb,
 - 1 Boa,
 - 1 Segeltuchdecke.

- Zugelassen:**
- 3 Hunde,
 - 1 Kanarienvogel.

- Zu Autoomnibus gefunden:**
- 1 Paar Damenhandschuhe,
 - 2 Damenregenschirme,
 - 1 Damenhandtasche mit Inhalt,
 - 1 Tafel Schokolade.

Der Fund von Sachen ist unverzüglich im Rathaus Oberlungwitz zu melden.

Fundamt Gersdorf Bez. Chz.

- Als gefunden sind abgegeben worden:
- 1 Damenuhr,
 - 1 Frauenhemd,
 - 1 Handkoffer.

Fundfachen sind unverzüglich im Rathause Zimmer Nr. 8 — anzumelden.

Zu Fundamt

Zimmer 9 des Rathauses Hohenstein-Ernstthal sind folgende Gegenstände als gefunden abgegeben worden:

- mehrere Portemonnaies mit Inhalt,
- mehrere Borken und Schirme,
- 1 Brosche,
- 2 gefrickte Kinderjacken,
- 1 Damenhandtasche,
- eine große Anzahl Schlüssel,
- 1 silberne Brille,
- 1 goldene Damenuhrkette.

Weitere Fundgegenstände sind in dem an der schmarzen Tafel im Rathause angehefteten Verzeichnisse aufgeführt.

Büstenkarten

in den neuesten Mustern liefert die Buchdruckerei Horn & Lehmann.

